

Fußball

TSV ist auf Kunstrasen gefordert

Auf den TSV Pattensen wartet die nächste Aufgabe. Im Bezirkspokal tritt der Landesligist heute (19 Uhr) beim SV BW Neuhoof an. Trainer Andreas Sinzenich nutzt die Gelegenheit, Spielern aus der zweiten Reihe Einsatzzeit zu geben. „Wir wollen die bestmögliche Leistung auf den Platz bringen“, betont der Coach. Auf dem Kunstrasenplatz in Neuhoof erwartet den TSV keine leichte Partie. „Das wird nicht einfach auf der Plastikwiese. Wir müssen die Verletzungsgefahr minimieren“, sagt Sinzenich.

Das Tor wird Kai Paulig anstelle von Dennis Ferranti hüten. Markus Scholz, Christian Eilers und Maximilian Knoch stehen voraussichtlich in der Startelf. Dafür sollen Tobias Krösche und Kapitän Timo Kosien eine Pause bekommen. Timo Mertesacker (Studienreise) und Kristof Haberberg (Job) fehlen hingegen. ds

Leichtathletik

Engelbrecht am Klütturm der Härteste

Der Klütturm-Berglauf hat die Schönwetter-Garantie: „Egal, was morgens oder in der Nacht zuvor für Wetter ist, wir hatten beim Lauf bisher immer Sonne“, sagte Organisator Miroslaw Warchol vom TC Hameln. Auch bei der fünften Auflage war es heiß und die 125 Teilnehmer kamen nicht nur durch die steilen Anstiege ins Schwitzen.

Die gleichen Sieger wie im vergangenen Jahr gab es im Acht-Kilometer-Rennen. Philip Priebe (ESV Eintracht Hameln) ging es zunächst locker an. Erst am finalen Anstieg ließ er den Traum von Niclas Hoppe (Königsförde) platzen, ihn diesmal schlagen zu können. Priebe beschleunigte und siegte in 28:57 Minuten. Hoppe verließ sich sogar noch und kam erst nach bitteren 1:10:32 Stunden als Letzter im Ziel an. So wurde Dominik Wallat (31:34) aus Bodenwerder Zweiter.

Bei den Frauen wiederholte Schwimmerin Lea Schlinkmann vom Hamelner SV in 38:57 Minuten ihren Vorjahressieg. Heike Müller (40:49/ESV) war als Zweite chancenlos.

Die Königsstrecke war jedoch der 15-Kilometer-Lauf. Thomas Engelbrecht, Radrennfahrer des RRV Hameln, war dabei der Härteste: In 58:50 Minuten blieb er als Einziger unter einer Stunde. Nicole Lerbs aus Bad Münder, im Vorjahr nur Vierte, gewann bei den Frauen in der Zeit von 1:19:34 Stunden. mab

Eberhardt räumt gleich dreimal ab

Tennis: Stadtmeisterschaft Laatzen

VON MARTINA EMMERT

Starke Leistungen, fantastisches Wetter und über 200 Zuschauer am Finaltag: Die Laatzen Stadtmeisterschaft unter der Ausrichtung des BSV Gleidingen war ein voller Erfolg und bot zahlreiche spannende Duelle.

Ein Highlight war das Finale bei den Damen 40: Maike Külsen vom TSV Rethen unterlag ihrer favorisierten Gegnerin Garnet Pfeil vom VfL Grasdorf hauchdünn mit 2:6, 6:3 und 10:12. Pfeil konnte wenig später einen weiteren Erfolg feiern, auch im Doppel holte sie sich an der Seite von Marion Hauchstein durch ein 6:0, 6:4 im Finale gegen Gisela Gehrenkemper und Anette Dormeyer den Titel.

Ein ungewöhnlich langes Duell ergab sich im Doppel-Halbfinale der Damen 50: Hier setzten sich Doris Peppersack und Inge Roggenbrück-Jagau vom VfL Grasdorf mit 7:6, 6:7 und 12:10 gegen ihre topgesetzten Vereinskolleginnen Anne Wegerich/Birgit Hoffmeister durch. Im Finale unterlag das Duo dann allerdings mit

1:6, 6:2, 8:10 gegen Uta Pott und Barbara Reichstein vom BSV Gleidingen.

Auch das hochklassige Endspiel der Herren begeisterte die Zuschauer. Sebastian Thiemann vom TSV Ingeln-Oesselse war dort mit 3:6, 6:4, 10:8 gegen seinen Vereinskameraden Philip Pauling siegreich. Seine starke Leistung krönte Thiemann bei den A-Junioren, wo er sich neben dem Einzel- auch den Doppeltitel an der Seite von Andre Knop sicherte.

Gleich drei Titel schnappte sich Tobias Eberhardt vom TSV Ingeln-Oesselse. Er sicherte sich nicht nur den Einzeltitel bei den Herren 30, sondern gewann später auch im Doppel an der Seite von Thomas Maimdok sowie mit Marit Lindau in der Mixed-Konkurrenz.

„Es war eine gelungene Veranstaltung, die anschließend auf der Players-Night mit rund 80 Spielern gebührend gefeiert wurde“, sagte Jürgen Katzorka von der Turnierleitung nach der Siegerehrung, die von Bürgermeister Thomas Prinz durchgeführt worden war.



Zweimal erfolgreich: Garnet Pfeil vom VfL Grasdorf holt bei den Damen 40 den Titel im Einzel- sowie im Doppelwettbewerb.

Tuan und Schulze beim Landesranglistenturnier in Emden vorn dabei

Die Tischtennispieler Viet Pham Tuan und Nils Schulze vom SC Hemmingen-Westerfeld haben beim Turnier der A-Schüler-Landesrangliste in Emden-Borsum die Plätze vier und fünf belegt. Tuan war dabei wieder einmal der Pechvogel

vom Dienst: Er musste sich bei den entscheidenden Partien am zweiten Turniertag in fünf engen Sätzen geschlagen geben. Gegen den späteren Sieger Cedric Meissner von Torpedo Göttingen legte der 14-jährige ein vielversprechendes 11:7

vor, ehe ein 11:13, 9:11 die Wende andeutete. Mit einem 11:9 meldete sich Tuan zurück, doch ein 5:11 besiegelte seine erste Turnierniederlage. Auch gegen den Zweitplatzierten Tobias Hippler (Heiligenrode) präsentierte er sich ebenbürtig und

schrammte mit einem 11:13 im fünften Satz nur knapp am Erfolg vorbei. Zuvor hatte Tuan bereits sieben Siege geholt, darunter auch das 11:9, 12:14, 11:6, 11:6 gegen Teamkollege Schulze.

Dieser rutschte mit einer 4:3-Gruppenbilanz gerade

noch so in die Spitzenrunde. Seine beste Leistung rief Schulze, der noch zwei weitere Jahre in dieser Altersklasse spielen darf, beim 11:6, 8:11, 11:9, 12:10 gegen den später Drittplatzierten Jonah Schlie von der TSG Dissen ab. ma

Bianca Stanienda muss Wendt ziehen lassen

Leichtathletik: 11. Lehrter City-Abend-Lauf – Platz zwei

VON MATTHIAS ABROMEIT

Nur 300 Meter haben Bianca Stanienda vom SV Eintracht Hiddestorf gefehlt, dann wäre sie abgehoben. Doch auf der Zielgeraden nach den fünf Runden im Zehn-Kilometer-Hauptrennen des 11. Lehrter City-Abend-Laufes – mit 2280 Meldungen die Nummer eins im Umland Hannovers – musste sie Vorjahressiegerin Ulrike Wendt doch noch passieren lassen. In 38:55 Minuten gewann die Hannoveranerin, heimste die Flugreise mit Turkish Air-

lines als Siegerpreis ein und verwies Stanienda (39:00) auf den zweiten Platz.

„Es war aber ein schnelles und wahnsinnig tolles Rennen. Überall auf der Runde herrschte richtig gute Stimmung, es gab Anfeuerung – und im Zielbereich war die Hölle los. Und Ulrike ist eben 15 Jahre jünger als ich“, sagte die 43-jährige Stanienda nach dem Ausflug in ihre Vergangenheit. Sie ist in Lehrtes Ortsteil Ahlten aufgewachsen. Als Trostpreis bekam sie einen Opel mit vollem Tank für ein Wochenende zur Verfügung gestellt.

Als 16. der Zehn-Kilometer-Gesamtwertung ließ Stanienda auch jede Menge Männer im Feld der 386 Renner hinter sich. Auch Björn Bartels (TKJ Sarstedt) kam mit seinen 46:20 Minuten und Rang 87 nicht an Stanienda heran – Thomas Dettmer (122./48:43), Lauftriffler des TDM Sarstedt, ebenso nicht.

Platz zehn im Vier-Kilometer-Rennen belegte Holger Riekenberg (TDM Sarstedt) in 14:36 Minuten. Der Hiddestorfer Thomas Henke (15:48) lag auf Rang 18 der 318 Finisher dieses Laufes.

Reid und Granzow gelingt in Hameln Titel-Hattrick

Kevin Reid ist die Nummer eins im Hamelner Weserbergland-Stadion gewesen. Das stellte der M-15-Schüler vom VfL Hameln bei der Kreismeisterschaft gleich dreifach unter Beweis: Über 100 Meter (12,56), im 80-Meter-Hürdensprint (12,75) sowie im Weitsprung (5,53) gewann er jeweils vor Yannik Strunk (13,14; 13,44; 5,41) von der LG Weserbergland.

Ebenfalls dreifacher Sieger wurde Lennart Granzow (LGW). Bei den M-13-Schülern kam er auf 10,31 Sekunden auf der 60-Meter-Hürden-Strecke, 1,60 Meter im Hoch- sowie 5,04 Meter im Weitsprung. Die Weitsprung- und 50-Me-

ter-Titel gingen an Familie Widura: Sarojin (4,30; 8,21) siegte bei den M-10-Schülern, Samu (3,76; 8,60) in der M-9-Klasse.

In der W-15-Klasse holten Maja Trivuncic (100 m: 13,65), Laura Janosch (Hochsprung: 1,44) und Lea-Marie Breiler (80 m Hürden: 14,02; Weitsprung: 4,52) die Titel. Jana Beerberg (W14/alle LGW) war im Hoch- (1,40) und Weitsprung (4,42) erfolgreich. In der 4x100-Meter-Staffel siegten diese vier LGW-Athletinnen in 52,48 Sekunden. W-13-Siegerin Michaela Emmermacher (Friesen Bakede) lag mit 1,36 Metern im Hochsprung nur knapp hinter Beerberg. mab